

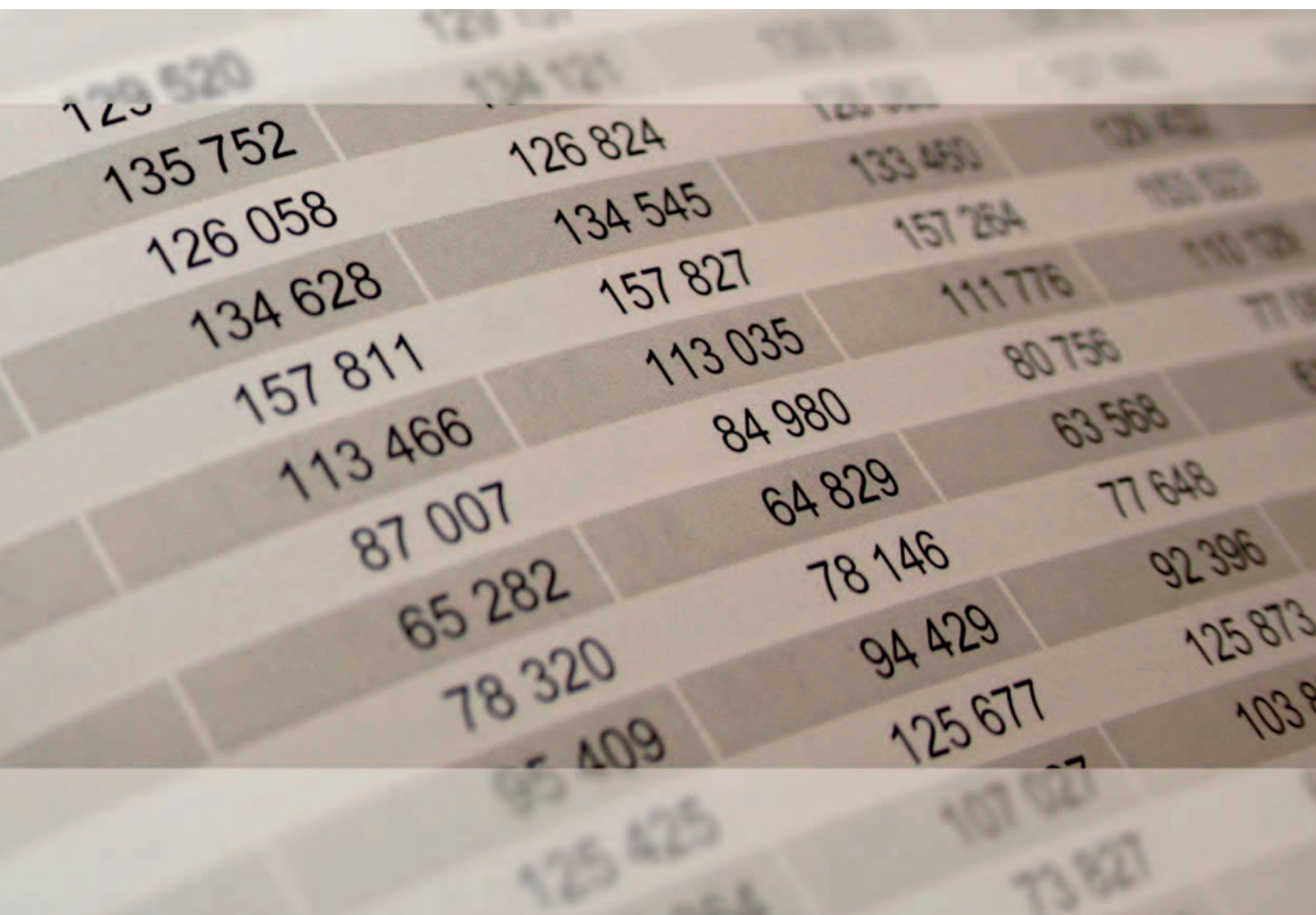


Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT

2015

# STATISTISCHE BERICHTE



**Bevölkerungsvorgänge  
im 2. Vierteljahr 2014**  
(vorläufiges Ergebnis)

# Inhalt

	Seite
<b>Informationen zur Statistik .....</b>	<b>3</b>
<b>Glossar .....</b>	<b>5</b>
<b>Tabellen</b>	
T 1 Bevölkerung 31.12.1970–30.6.2014 .....	8
T 2 Bevölkerungsvorgänge im 2. Vierteljahr 2014 .....	9
T 3 Bevölkerungsvorgänge in den Verwaltungsbezirken im 2. Vierteljahr 2014 .....	10
T 4 Wanderungen über die Landesgrenze im 2. Vierteljahr 2014 nach Herkunfts- und Zielgebieten .....	12
<b>Grafik</b>	
G 1 Bevölkerungsveränderung je Vierteljahr 2011–2014 .....	9

## Zeichenerklärungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
-	nichts vorhanden
.	Zahl unbekannt oder geheim
x	Nachweis nicht sinnvoll
...	Zahl fällt später an
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
( )	Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher
D	Durchschnitt
p	vorläufig
r	revidiert
s	geschätzt

## Abkürzungen

gkSt.	große kreisangehörige Stadt
St.	kreisfreie Stadt

# Informationen zur Statistik

## Ziel der Statistik

Die Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung liefert monatlich demografische Grunddaten zur Zahl und Struktur der Eheschließungen sowie der Geburten und der Sterbefälle. In der Wanderungsstatistik wird monatlich die räumliche Mobilität der Bevölkerung (Zu- und Fortzüge) nachgewiesen. Diese Statistiken der Bevölkerungsvorgänge dienen zudem der laufenden Ermittlung der Einwohnerzahlen des Bundes, der Länder und der Gemeinden. Diese werden im Rahmen der Fortschreibung des Bevölkerungsstandes ermittelt.

## Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Bevölkerungsbewegung und die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes - Bevölkerungsstatistikgesetz vom 20. April 2013 (BGBl. I S. 826), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 2. Dezember 2014 (BGBl. I S. 1926) geändert worden ist.

Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) geändert worden ist.

## Erhebungsumfang

In der **Statistik der Eheschließungen** werden aus Meldungen der Standesämter die folgenden Merkmale erfasst: Tag der Eheschließung, Standesamt, das die Eheschließung registriert hat, Staatsangehörigkeit, Wohnort, Tag der Geburt, bisheriger Familienstand und Zahl der gemeinsamen Kinder der Ehegatten.

In der **Geburtenstatistik** werden aus Meldungen der Standesämter die folgenden Merkmale bei lebend- und bei totgeborenen Kindern nachgewiesen: Tag der Geburt und Standesamt, das die Geburt registriert hat, Geschlecht, Angaben über Ehelich- oder Nichteelichkeit des Kindes, Tag, Ort und Staat der Geburt der Eltern sowie deren Staatsangehörigkeit und Wohnort, Einzel- oder Mehrlingsgeburt, bei Mehrlingsgeburten Anzahl der Jungen und Mädchen, Tag der Geburt des zuvor geborenen Kindes der Mutter, Angaben zur Geburtenfolge der Mutter, bei Kindern, deren Eltern miteinander verheiratet sind, Tag der Eheschließung der Eltern, Angabe zur Anzahl der in der Ehe geborenen und totgeborenen Kinder, bei Lebendgeburten zusätzlich Angabe darüber, ob das Kind die deutsche Staatsangehörigkeit nach § 4 Absatz 3 Staatsangehörigkeitsgesetz erworben hat.

Die **Sterbefallstatistik**, die wie die o. a. Statistiken der natürlichen Bevölkerungsbewegung aus Meldungen der Standesämter erstellt wird, umfasst die folgenden Merkmale: Sterbetag und Standesamt, das den Sterbefall registriert hat, Tag, Ort und Staat der Geburt, Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Familienstand, Wohnort, bei Kindern, die innerhalb der ersten 24 Lebensstunden starben, zusätzlich die Lebensdauer, bei Verheirateten Tag der Geburt des hinterbliebenen Ehegatten.

In der **Wanderungsstatistik**, in der aus Datenlieferungen der Meldebehörden die räumliche Bevölkerungsbewegung nachgewiesen wird, werden bei der gemeindeübergreifenden Verlagerung des Hauptwohnsitzes bzw. bei einem Wechsel des Wohnungsstatus einer Nebenwohnung zur alleinigen Wohnung oder Hauptwohnung im Wesentlichen die folgenden Merkmale erfasst: Tag des Bezuges der neuen oder des Auszugs aus der alten Wohnung, bisheriger und neuer Wohnort, Geschlecht, Tag der Geburt, Familienstand, rechtliche Zugehörigkeit zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft, Staatsangehörigkeit, Geburtsort sowie bei Geburt im Ausland auch der Geburtsstaat.

In der **Fortschreibung des Bevölkerungsstandes** werden monatlich die amtlichen Einwohnerzahlen von Bund, Ländern und Gemeinden ermittelt. Hierzu wird der auf der Basis der jeweils letzten Volkszählung (zurzeit: Zensus 2011) ermittelte Bevölkerungsbestand nach den Ergebnissen der Statistik der natürlichen und räumlichen Bevölkerungsbewegung sowie nach den Mitteilungen zum Wechsel der Staatsangehörigkeit fortgeschrieben. Die Fortschreibung erfolgt für die Bevölkerung insgesamt, sowie getrennt nach Geschlecht, Wohnort und Staatsangehörigkeit.

Der Feststellung der Einwohnerzahlen liegt der Begriff der Bevölkerung am Ort der alleinigen bzw. Hauptwohnung nach § 12 Abs. 2 des Melderechtsrahmengesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. April 2002 (BGBl. I S. 1342), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 28. August 2013 (BGBl. I S. 3458) zugrunde. Danach ist die Hauptwohnung die vorwiegend benutzte Wohnung einer Person. Hauptwohnung einer verheirateten Person, die nicht dauernd

getrennt von ihrer Familie lebt, ist die vorwiegend benutzte Wohnung der Familie. In Zweifelsfällen ist die vorwiegend benutzte Wohnung dort, wo der Schwerpunkt der Lebensbeziehungen der Person liegt.

Zur Bevölkerung zählen auch die im Bundesgebiet gemeldeten Ausländer/-innen (einschließlich Staatenlose). Nicht zur Bevölkerung gehören hingegen die Angehörigen der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen und deren Familienangehörigen.

## **Regionale Ebene**

Der vorliegende Bericht enthält zeitpunktbezogene Angaben über den Bevölkerungsstand sowie zeitraumbezogene Angaben zu den natürlichen Bevölkerungsbewegungen sowie den Wanderungen. Die Ergebnisse werden auf der Darstellungsebene des Landes sowie der kreisfreien Städte und Landkreise nachgewiesen.

## **Berichtskreis**

Die Ergebnisse der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung beruhen auf Meldungen der rheinland-pfälzischen Standesämter. Die Wanderungsstatistik sowie die in der monatlichen Fortschreibung des Bevölkerungsstandes zusätzlich verarbeiteten Daten zu Staatsangehörigkeitswechseln entstammen Datenlieferungen der rheinland-pfälzischen Meldebehörden.

## **Erhebungsmerkmale und Berichtszeitraum/-zeitpunkt**

Die vorgenannten Erhebungsmerkmale für die monatlichen statistischen Nachweisungen erfolgen durch die o. a. Berichtskreise in mindestens monatlichem Turnus.

## **Hochrechnung**

Bei den o. a. Statistiken mit Ausnahme der Fortschreibung des Bevölkerungsstandes handelt es sich um Vollerhebungen. In die Bevölkerungsfortschreibung fließen sämtliche Meldungen der Standesämter und Meldebehörden ein. Damit erübrigt sich eine Hochrechnung.

## **Vergleichbarkeit**

Bei Zeitvergleichen ist zu beachten, dass die Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung auf der Basis der jeweils letzten Volkszählung ermittelt werden. Insofern ergibt sich bspw. zwischen den Jahren 2010 und 2011 ein Zeitreihenbruch, der darauf zurückzuführen ist, dass mit dem Zensus 2011 – gleich einer Inventur – eine aktualisierte Ausgangsbasis für die Bevölkerungsfortschreibung ermittelt wurde.

## **Besondere fachliche Hinweise**

Ausführliche Ergebnisse sowie weitere Erläuterungen und methodische Hinweise sind dem Statistischen Bericht „Bevölkerungsvorgänge 20..“, Kennziffer A1023, zu entnehmen, der jährlich erscheint.

Darüber hinaus können im Internet unter der Adresse [www.statistik.rlp.de](http://www.statistik.rlp.de) ergänzende Zeitreihen und Grafiken sowie Daten für Verbandsgemeinden und Gemeinden in den Rubriken „Gesellschaft und Staat“, Themenbereiche: „Demografischer Wandel“, „Bevölkerung und Gebiet“ sowie in der Rubriken „Regionaldaten“, „Geowebdienste“ und „Veröffentlichungen“ eingesehen werden.

# Glossar

## Bevölkerungsvorgänge

Bevölkerungsvorgänge führen im Zeitablauf zu Veränderungen des Bestandes und der Struktur der Bevölkerung.

## Bevölkerung

Zur Bevölkerung zählen alle Personen, Deutsche und Ausländer, die in dem jeweiligen regionalen Gebiet ihren ständigen Wohnsitz, d. h. ihre alleinige bzw. Hauptwohnung haben. Der Begriff der Hauptwohnung ist in § 12 Absatz 2 des Melderechtsrahmengesetzes festgelegt. Hauptwohnung ist danach die vorwiegend benutzte Wohnung des Einwohners. Hauptwohnung eines verheirateten oder eine Lebenspartnerschaft führenden Einwohners, der nicht dauernd getrennt von seiner Familie oder seinem Lebenspartner lebt, ist die vorwiegend benutzte Wohnung der Familie oder der Lebenspartner.

Nicht zur Bevölkerung gehören die Angehörigen der ausländischen Stationierungsstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen und deren Familienangehörigen.

## Ausländer/-innen

Ausländer sind Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Absatz 1 des Grundgesetzes sind, einschließlich Staatenloser und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit.

## Staatsangehörigkeit von Kindern

Bis zum 31. Dezember 1974 waren ehelich geborene Kinder nur dann deutsch, wenn der Vater Deutscher war, während ehelich geborene Kinder mit deutscher Mutter und ausländischem Vater die deutsche Staatsangehörigkeit nicht durch Geburt erwerben.

Bis 1999 erwarb ein Kind durch Geburt die deutsche Staatsangehörigkeit, wenn Vater oder Mutter Deutsche waren. Bis zum 30. Juni 1993 hatte dies nur für ehelich geborene Kinder gegolten; nichtehelich geborene Kinder waren nur dann deutsch, wenn die Mutter Deutsche war. Seit dem 1. Juli 1993 erwirbt auch das nichteheliche Kind einer ausländischen Mutter und eines deutschen Vaters die deutsche Staatsangehörigkeit durch Abstammung. Der Erwerb kann geltend gemacht werden, sobald eine nach deutschen Gesetzen wirksame Feststellung der Vaterschaft vorliegt. Ein Teil der hier nachgewiesenen Kinder mit ausländischer Staatsangehörigkeit nicht miteinander verheirateter Eltern wird daher später – nach der Anerkennung oder gerichtlichen Feststellung der Vaterschaft eines Deutschen – die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen. Seit 2000 werden die Kinder, bei denen die Anerkennung des deutschen Vaters bereits bei der Geburt eingetragen wird, als Kinder mit deutscher Staatsangehörigkeit nachgewiesen.

Zum 1. Januar 2000 trat ein neues Staatsangehörigkeitsrecht in Kraft. Danach erwerben neben Kindern, deren Vater oder Mutter Deutsche sind, auch Kinder ausländischer Eltern gemäß § 4 Absatz 3 Staatsangehörigkeitgesetz die deutsche Staatsangehörigkeit durch Geburt im Inland („Ius soli“), wenn ein Elternteil

1. seit acht Jahren rechtmäßig seinen gewöhnlichen Aufenthalt im Inland hat und
2. ein unbefristetes Aufenthaltsrecht oder als Staatsangehöriger der Schweiz oder dessen Familienangehöriger eine Aufenthaltserlaubnis auf Grund des Abkommens zwischen der EU und ihren Mitgliedstaaten einerseits und der Schweiz andererseits über die Freizügigkeit besitzt.

Bei der Darstellung absoluter Zahlen wie auch bei errechneten Verhältniszahlen und Kennziffern werden Kinder mit deutscher Staatsangehörigkeit einschließlich der o. a. Personen ausgewiesen, Kinder mit ausländischer Staatsangehörigkeit mithin ohne diesen Personenkreis.

## Mittlere Bevölkerung

Die mittlere Bevölkerung ist die durchschnittliche Bevölkerungszahl für einen bestimmten Zeitraum (z. B. Monat, Vierteljahr, Jahr), berechnet als arithmetisches Mittel aus Anfangs- und Endbestand oder aus dem Durchschnitt der mittleren

monatlichen bzw. vierteljährlichen Bevölkerungszahlen. Verhältniszahlen je 1 000 Einwohner beziehen sich in diesem Bericht grundsätzlich auf die jeweilige mittlere Bevölkerung.

## **Fortschreibung des Bevölkerungsstandes**

Die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes erfolgt auf den Ergebnissen des Zensus vom 9. Mai 2011. Eine Rückrechnung der Zensusergebnisse wird nur bis zum 1. Januar 2011 durchgeführt. Ein Vergleich mit Fortschreibungsergebnissen auf der Grundlage der Volkszählung 1987 führt zu einem Strukturbruch, der insbesondere bei regionaler Betrachtung größere Ausmaße annehmen kann.

Erstmals zum Stichtag 31. Dezember 1992 wurden Einbürgerungsfälle zurückliegender Jahre in die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes einbezogen. Das führt zu einer Verschiebung zwischen deutscher und ausländischer Bevölkerung und beim Vergleich mit früheren Stichtagen bei Nachweisungen in Differenzierungen nach der Nationalität zu einem Bruch in den Zeitreihen. Vom 1. Januar 2000 an wurde die bis dahin ausschließlich zum Jahresende durchgeführte Einarbeitung der Einbürgerungsfälle durch eine monatliche Aufbereitung von Staatsangehörigkeitswechseln abgelöst, um auch unterjährig umfassende Bevölkerungszahlen nach der Nationalität zur Verfügung stellen zu können.

## **Natürliche Bevölkerungsbewegung**

Als natürliche Bevölkerungsbewegung wird die Veränderung des Bestandes und der Struktur der Bevölkerung durch Geburten, Sterbefälle und Eheschließungen bezeichnet.

Grundlage der Erhebung von Eheschließungen, Geborenen und Gestorbenen sind laufende Meldungen der Standesämter, die in der Regel in Form von automatisiert erstellten Dateien beim Statistischen Landesamt eingehen.

Die Auswertung der standesamtlichen Meldungen erfolgt:

- für Eheschließungen nach dem Ort, in dem sie beurkundet sind (Registrierortprinzip)
- für Geburten nach der Hauptwohnung der Mutter (Wohnortprinzip) und
- für Sterbefälle nach der Hauptwohnung des bzw. der Verstorbenen (Wohnortprinzip).

In den Fällen, in denen sich der Wohnsitz in einem anderen Bundesland befindet, erfolgt zwischen den Statistischen Landesämtern ein elektronischer Datenaustausch.

## **Geborene**

Es wird zwischen Lebendgeborenen und Totgeborenen unterschieden.

Lebendgeborene sind Kinder, bei denen nach der Trennung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen, die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat. Der statistische Nachweis differenziert, ob die Eltern zum Zeitpunkt der Geburt miteinander verheiratet waren oder nicht.

Totgeborene sind Kinder, bei denen sich keines der genannten Lebenszeichen gezeigt hat und deren Geburtsgewicht mindestens 500 Gramm betrug. Totgeborene mit einem Geburtsgewicht von unter 500 Gramm werden statistisch nicht erfasst.

## **Gestorbene**

In der Zahl der Gestorbenen sind totgeborene Kinder, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle sowie gerichtlichen Todeserklärungen nicht enthalten.

## **Geborenen-/Gestorbenenüberschuss**

Differenz zwischen Lebendgeborenen und Gestorbenen eines Zeitraumes.

## **Wanderung**

Als Wanderung, auch räumliche Bevölkerungsbewegung genannt, wird die Veränderung des Bestandes und der Struktur der Bevölkerung durch Zu- und Fortzüge bezeichnet.



Aufgrund der gesetzlichen Vorschriften über die Meldepflicht wird jeder Wechsel des Hauptwohnsitzes von einer Gemeinde zu einer anderen erfasst. Umzüge innerhalb der Gemeinden werden statistisch nicht berücksichtigt. Die erfassten Zu- und Fortzüge werden monatlich durch elektronischen Datenaustausch an das Statistische Landesamt übermittelt.

### **Landesbinnenwanderung**

Die Landesbinnenwanderung umfasst alle Wanderungen (Zu- und Fortzüge), die innerhalb des Landes Rheinland-Pfalz über die Grenzen einer Gemeinde führen. Dabei ist die Zahl der landesweiten Zuzüge gleich der Zahl der landesweiten Fortzüge, da jedem Zuzug in eine Gemeinde des Landes ein Fortzug aus einer anderen Gemeinde des Landes gegenübersteht.

### **Außenwanderung**

Zur Außenwanderung zählen sämtliche Zu- und Fortzüge über die Grenzen des Landes Rheinland-Pfalz. Hierzu gehören sowohl der Bevölkerungsaustausch mit den übrigen Bundesländern, der zu einem elektronischen Datenaustausch zwischen den Statistischen Landesämtern führt, als auch die Zu- und Fortzüge über die Grenzen des Bundesgebietes.

### **Wanderungsziffern**

In Wanderungsziffern wird entweder die Anzahl der Zuzüge, der Fortzüge oder aber die sich hieraus ergebenden Wanderungssalden auf jeweils 1 000 Personen der jeweiligen Jahresdurchschnittsbevölkerung bezogen.

**T 1 Bevölkerung 31.12.1970–30.6.2014<sup>1</sup>**

Stichtag <sup>2</sup>	Bevölkerung					
	insgesamt	männlich	weiblich	darunter Ausländer		
				insgesamt	männlich	weiblich
31.12.1970	3 645 437	1 738 212	1 907 225	81 255	51 128	30 127
31.12.1971	3 678 519	1 758 471	1 920 048	111 555	69 127	42 428
31.12.1972	3 690 372	1 765 799	1 924 573	126 651	77 323	49 328
31.12.1973	3 700 787	1 772 951	1 927 836	145 114	88 177	56 937
31.12.1974	3 688 066	1 763 996	1 924 070	146 358	86 168	60 190
31.12.1975	3 665 777	1 749 823	1 915 954	139 843	80 010	59 833
31.12.1976	3 649 001	1 740 467	1 908 534	138 298	77 898	60 400
31.12.1977	3 639 291	1 735 024	1 904 267	139 615	77 822	61 793
31.12.1978	3 630 947	1 731 318	1 899 629	143 738	79 800	63 938
31.12.1979	3 633 195	1 734 160	1 899 035	155 023	86 759	68 264
31.12.1980	3 642 482	1 741 137	1 901 345	169 619	96 101	73 518
31.12.1981	3 641 229	1 740 759	1 900 470	175 432	98 528	76 904
31.12.1982	3 636 506	1 738 284	1 898 222	176 389	98 007	78 382
31.12.1983	3 633 488	1 737 107	1 896 381	174 496	95 759	78 737
31.12.1984	3 623 985	1 733 948	1 890 037	171 196	93 577	77 619
31.12.1985	3 615 049	1 731 405	1 883 644	175 940	96 404	79 536
31.12.1986	3 611 437	1 732 019	1 879 418	184 457	101 285	83 172
31.12.1987	3 634 557	1 749 916	1 884 641	158 656	87 787	70 869
31.12.1988	3 653 155	1 761 059	1 892 096	174 728	96 250	78 478
31.12.1989	3 701 661	1 788 739	1 912 922	193 567	106 561	87 006
31.12.1990	3 763 510	1 825 328	1 938 182	218 954	121 862	97 092
31.12.1991	3 821 235	1 858 846	1 962 389	252 947	142 249	110 698
31.12.1992	3 880 965	1 892 925	1 988 040	260 498	149 121	111 377
31.12.1993	3 925 863	1 917 730	2 008 133	273 432	156 432	117 000
31.12.1994	3 951 573	1 930 324	2 021 249	284 324	160 588	123 736
31.12.1995	3 977 919	1 943 901	2 034 018	292 508	164 528	127 980
31.12.1996	4 000 567	1 957 188	2 043 379	302 099	169 130	132 969
31.12.1997	4 017 828	1 968 096	2 049 732	307 166	171 566	135 600
31.12.1998	4 024 969	1 972 267	2 052 702	305 593	170 235	135 358
31.12.1999	4 030 773	1 975 261	2 055 512	306 319	169 187	137 132
31.12.2000	4 034 557	1 976 814	2 057 743	302 436	165 427	137 009
31.12.2001	4 049 066	1 985 677	2 063 389	308 169	167 721	140 448
31.12.2002	4 057 727	1 991 331	2 066 396	311 710	168 251	143 459
31.12.2003	4 058 682	1 989 127	2 069 555	312 575	166 726	145 849
31.12.2004	4 061 105	1 991 975	2 069 130	311 556	165 516	146 040
31.12.2005	4 058 843	1 990 248	2 068 595	312 926	165 130	147 796
31.12.2006	4 052 860	1 987 553	2 065 307	312 905	164 723	148 182
31.12.2007	4 045 643	1 984 688	2 060 955	312 191	163 734	148 457
31.12.2008	4 028 351	1 977 031	2 051 320	308 302	161 180	147 122
31.12.2009	4 012 675	1 970 665	2 042 010	306 453	159 718	146 735
31.12.2010	4 003 745	1 967 106	2 036 639	308 609	160 861	147 748
31.12.2011	3 990 033	1 951 624	2 038 409	277 967	137 971	139 996
31.12.2012	3 990 278	1 954 161	2 036 117	289 723	144 852	144 871
30.06.2013	3 988 588	1 954 989	2 033 599	295 931	148 747	147 184
30.09.2013	3 993 433	1 958 531	2 034 902	302 630	152 765	149 865
31.12.2013	3 994 366	1 958 977	2 035 389	305 861	154 227	151 634
31.03.2014	3 996 798	1 961 220	2 035 578	311 732	157 955	153 777
30.06.2014	4 000 724	1 963 810	2 036 914	317 191	161 217	155 974

1 Ausführliche Ergebnisse sind dem jährlich erscheinenden Statistischen Bericht "Bevölkerungsvorgänge im Jahr 20.." zu entnehmen. – 2 Bis einschließlich 2010 Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der Volkszählungen 1970 und 1987, in den Folgejahren auf der Grundlage des Zensus 2011.



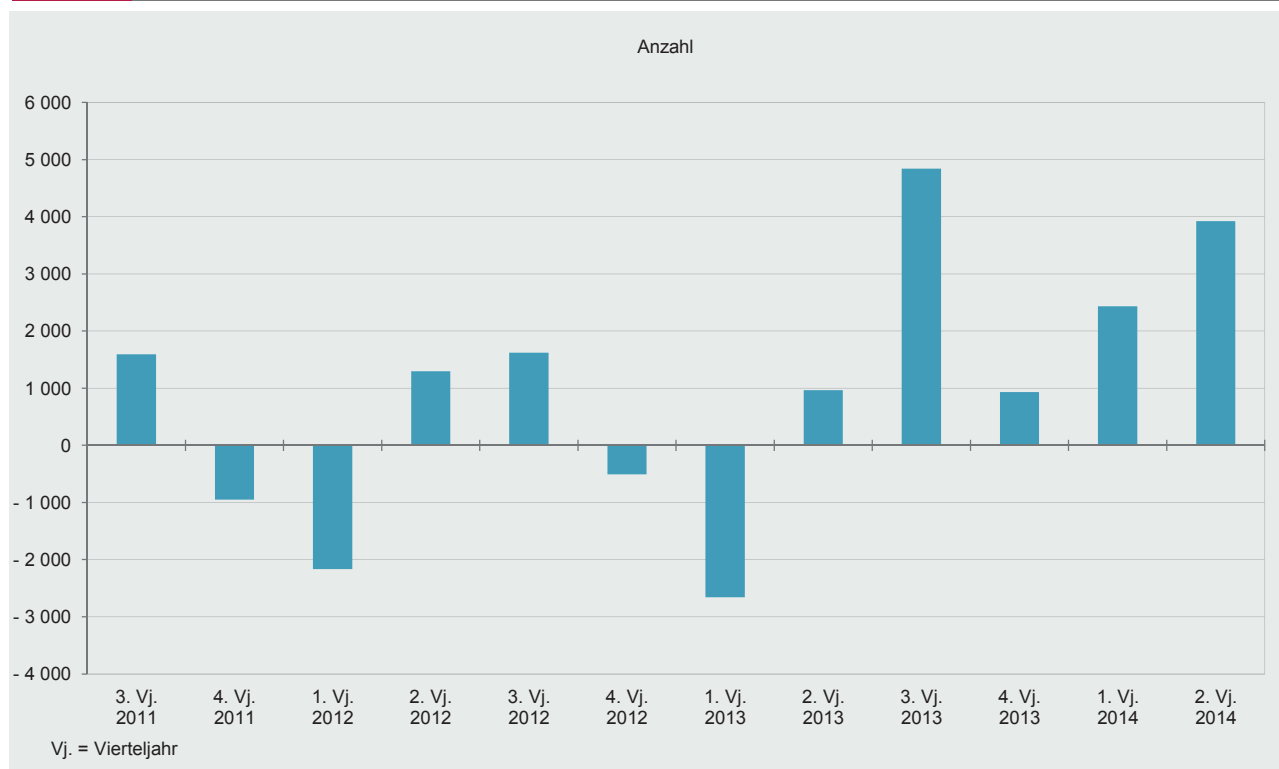
## T 2 Bevölkerungsvorgänge im 2. Vierteljahr 2014<sup>1</sup>

Monat Vierteljahr	Natürliche Bevölkerungsbewegung				Wanderungen			Bevölkerungs- zunahme bzw. -abnahme <sup>1,2</sup>
	Ehe- schlie- ßungen	Lebend- geborene	Ge- storbene	Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen(-)	Zuzüge	Fortzüge	Wanderungs- saldo	
					über die Landesgrenze			
April	1 450	2 642	3 705	-1 063	10 388	8 523	1 865	827
Mai	2 152	2 585	3 445	-860	9 915	7 676	2 239	1 411
Juni	2 160	2 773	3 566	-793	10 247	7 798	2 449	1 688
2. Vierteljahr 2014	5 762	8 000	10 716	-2 716	30 550	23 997	6 553	3 926
2. Vierteljahr 2013	5 482	7 644	11 146	-3 502	26 789	22 499	4 290	969

je 1 000 Einwohner und Jahr								
April	4,4	8,0	11,3	-3,2	31,6	25,9	5,7	2,5
Mai	6,3	7,6	10,1	-2,5	29,2	22,6	6,6	4,2
Juni	6,6	8,4	10,8	-2,4	31,2	23,7	7,4	5,1
2. Vierteljahr 2014	5,8	8,0	10,7	-2,7	30,6	24,1	6,6	3,9
2. Vierteljahr 2013	5,5	7,7	11,2	-3,5	26,9	22,6	4,3	1,0

1 In der Berechnung der Bevölkerungsveränderung wurden nur Ereignisse mit Datum nach dem 9. Mai 2011 (Zensusstichtag) berücksichtigt. Die vorliegenden Bevölkerungsbewegungen können deshalb von den Ergebnissen der Geburten-, Sterbefall- und Wanderungsstatistik abweichen. – 2 Unter Berücksichtigung sonstiger Veränderungen.

## G 1 Bevölkerungsveränderung je Vierteljahr 2011–2014



Verwaltungsbezirk	Bevölkerung am Quartalsende		Bevölkerungszu- bzw. -abnahme <sup>1, 2</sup>	Eheschließungen	Lebendgeborene			Gestorbene		Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen(-)
	insgesamt	darunter männlich			insgesamt	je 1 000 Einwohner und Jahr	darunter Ausländer	insgesamt	je 1 000 Einwohner und Jahr	
Frankenthal (Pfalz), St.	47 486	22 938	44	63	116	9,8	10	135	11,4	-19
Kaiserslautern, St.	97 240	48 561	10	84	185	7,6	18	278	11,5	-93
Koblenz, St.	110 823	53 344	205	170	261	9,5	24	332	12,0	-71
Landau i. d. Pf., St.	43 988	20 723	147	69	88	8,0	4	97	8,9	-9
Ludwigshafen a. Rh., St.	162 312	80 312	398	178	415	10,3	55	351	8,7	64
Mainz, St.	205 347	99 166	684	198	492	9,6	29	378	7,4	114
Neustadt a. d. Weinstr., St.	52 579	25 452	69	83	109	8,3	6	153	11,7	-44
Pirmasens, St.	40 130	19 273	21	53	83	8,3	9	155	15,5	-72
Speyer, St.	49 776	23 877	84	105	100	8,1	7	136	11,0	-36
Trier, St.	107 483	52 122	310	169	259	9,7	19	266	9,9	-7
Worms, St.	80 631	39 303	92	80	191	9,5	13	233	11,6	-42
Zweibrücken, St.	33 923	16 611	-103	65	66	7,8	9	107	12,6	-41
Ahrweiler	126 276	61 631	160	178	237	7,5	8	377	12,0	-140
Altenkirchen (Ww.)	128 356	63 306	-40	190	233	7,3	6	373	11,7	-140
Alzey-Worms	125 656	62 431	274	193	257	8,2	10	308	9,8	-51
Bad Dürkheim	131 153	64 052	222	226	224	6,9	15	347	10,6	-123
Bad Kreuznach	155 693	75 696	201	224	301	7,8	13	433	11,2	-132
Bad Kreuznach, gkSt.	48 560	22 804	163	57	109	9,0	10	161	13,3	-52
Bernkastel-Wittlich	110 901	55 031	163	171	222	8,0	18	292	10,6	-70
Birkenfeld	80 573	39 696	-106	100	115	5,7	12	270	13,4	-155
Idar-Oberstein, gkSt.	28 249	13 750	-37	36	43	6,1	7	96	13,6	-53
Cochem-Zell	62 009	30 941	-2	121	107	6,9	6	189	12,2	-82
Donnersbergkreis	75 101	37 046	3	108	168	9,0	8	202	10,8	-34
Eifelkreis Bitburg-Prüm	96 193	47 975	26	136	179	7,5	13	245	10,2	-66
Germersheim	125 592	62 375	84	177	249	8,0	16	262	8,4	-13
Kaiserslautern	104 165	51 040	85	141	204	7,9	7	278	10,7	-74
Kusel	70 816	35 036	-102	110	116	6,6	4	207	11,7	-91
Mainz-Bingen	203 839	100 120	193	321	417	8,2	30	506	10,0	-89
Bingen am Rhein, gkSt.	24 340	11 956	35	38	49	8,1	5	85	14,0	-36
Ingelheim am Rhein, gkSt.	24 334	11 951	-23	48	49	8,1	4	63	10,4	-14
Mayen-Koblenz	209 971	103 084	172	365	416	7,9	14	560	10,7	-144
Andernach, gkSt.	29 098	14 023	58	75	80	11,0	4	83	11,5	-3
Mayen, gkSt.	18 554	9 099	-20	37	48	10,4	3	58	12,5	-10
Neuwied	179 402	87 805	-74	233	313	7,0	9	518	11,6	-205
Neuwied, gkSt.	63 904	31 013	-8	111	130	8,2	5	216	13,6	-86
Rhein-Hunsrück-Kreis	101 891	50 381	183	155	184	7,2	7	305	12,0	-121
Rhein-Lahn-Kreis	121 376	59 778	-30	194	245	8,1	17	410	13,6	-165
Lahnstein, gkSt.	17 598	8 427	34	25	33	7,5	2	55	12,5	-22
Rhein-Pfalz-Kreis	149 588	73 293	239	225	309	8,3	21	391	10,5	-82
Südliche Weinstraße	109 474	53 984	167	177	177	6,5	10	282	10,3	-105
Südwestpfalz	96 446	47 541	-103	153	162	6,7	3	313	13,0	-151
Trier-Saarburg	144 770	71 152	169	224	324	9,0	18	341	9,5	-17
Vulkaneifel	60 734	30 169	-52	71	98	6,5	7	186	12,3	-88
Westerwaldkreis	199 031	98 565	133	252	378	7,6	18	500	10,1	-122
Rheinland-Pfalz	4 000 724	1 963 810	3 926	5 762	8 000	8,0	493	10 716	10,7	-2 716
kreisfreie Städte	1 031 718	501 682	1 961	1 317	2 365	9,2	203	2 621	10,2	-256
Landkreise	2 969 006	1 462 128	1 965	4 445	5 635	7,6	290	8 095	10,9	-2 460

1 In der Berechnung der Bevölkerungsveränderung wurden nur Ereignisse mit Datum nach dem 09.05.2011 (Zensusstichtag) berücksichtigt. Die vorliegenden Bevölkerungsbewegungen können deshalb von den Ergebnissen der Statistik der Geburten und der Sterbefälle abweichen. – 2 Unter Berücksichtigung sonstiger Veränderungen.

Verwaltungsbezirk	Wanderungen innerhalb des Kreises	Wanderungen über die Kreisgrenzen <sup>1</sup>						Wanderungs-saldo
		Zuzüge			Fortzüge			
		ins-gesamt	je 1 000 Einwohner und Jahr	darunter über die Landes-grenze	ins-gesamt	je 1 000 Einwohner und Jahr	darunter über die Landes-grenze	
Frankenthal (Pfalz), St.	-	714	60,4	353	653	55,2	322	61
Kaiserslautern, St.	-	1 718	70,9	873	1 617	66,7	826	101
Koblenz, St.	-	2 081	75,4	1 061	1 810	65,6	737	271
Landau i. d. Pf., St.	-	904	82,5	432	749	68,4	293	155
Ludwigshafen a. Rh., St.	-	2 681	66,4	1 918	2 370	58,7	1 549	311
Mainz, St.	-	3 788	74,1	2 834	3 228	63,1	2 359	560
Neustadt a. d. Weinstr., St.	-	813	62,1	410	702	53,6	278	111
Pirmasens, St.	-	546	54,6	223	458	45,8	189	88
Speyer, St.	-	722	58,2	404	606	48,9	332	116
Trier, St.	-	3 936	147,2	3 047	3 621	135,4	1 156	315
Worms, St.	-	1 168	58,2	829	1 036	51,6	644	132
Zweibrücken, St.	-	386	45,6	229	448	52,9	262	-62
Ahrweiler	737	1 468	46,7	1 079	1 170	37,2	890	298
Altenkirchen (Ww.)	1 063	1 256	39,3	963	1 155	36,1	862	101
Alzey-Worms	692	1 535	49,1	819	1 209	38,6	604	326
Bad Dürkheim	634	1 570	48,1	737	1 224	37,5	529	346
Bad Kreuznach	1 126	1 513	39,0	831	1 182	30,5	642	331
Bad Kreuznach, gkSt.	-	633	52,3	378	446	36,9	291	187
Bernkastel-Wittlich	754	1 187	43,0	658	957	34,6	528	230
Birkenfeld	473	723	36,0	460	673	33,5	435	50
Idar-Oberstein, gkSt.	-	283	40,2	185	262	37,2	165	21
Cochem-Zell	408	604	39,1	353	533	34,5	267	71
Donnersbergkreis	550	715	38,2	308	685	36,6	280	30
Eifelkreis Bitburg-Prüm	897	814	33,9	552	723	30,1	432	91
Germersheim	662	1 410	45,0	988	1 313	41,9	875	97
Kaiserslautern	577	1 344	51,8	554	1 184	45,6	480	160
Kusel	508	563	31,9	283	576	32,6	304	-13
Mainz-Bingen	1 179	2 338	46,0	1 364	2 055	40,5	1 142	283
Bingen am Rhein, gkSt.	-	293	48,3	182	283	46,7	175	10
Ingelheim am Rhein, gkSt.	-	385	63,4	293	345	56,9	255	40
Mayen-Koblenz	1 221	2 227	42,6	918	1 913	36,6	851	314
Andernach, gkSt.	-	273	37,7	139	213	29,4	99	60
Mayen, gkSt.	-	167	36,1	96	164	35,5	91	3
Neuwied	1 007	1 809	40,4	1 089	1 684	37,6	1 069	125
Neuwied, gkSt.	-	651	40,9	296	603	37,8	291	48
Rhein-Hunsrück-Kreis	751	1 138	44,8	677	834	32,9	462	304
Rhein-Lahn-Kreis	779	1 318	43,6	793	1 185	39,2	754	133
Lahnstein, gkSt.	-	240	54,8	79	220	50,2	80	20
Rhein-Pfalz-Kreis	489	1 987	53,3	969	1 664	44,7	738	323
Südliche Weinstraße	626	1 441	52,8	684	1 171	42,9	509	270
Südwestpfalz	465	893	37,1	381	844	35,1	347	49
Trier-Saarburg	887	1 657	45,9	834	1 472	40,8	695	185
Vulkaneifel	406	587	38,8	373	551	36,4	302	36
Westerwaldkreis	1 745	1 893	38,2	1 270	1 639	33,0	1 053	254
Rheinland-Pfalz	18 635	51 447	51,6	30 550	44 894	45,0	23 997	6 553
kreisfreie Städte	-	19 457	75,7	12 613	17 298	67,3	8 947	2 159
Landkreise	18 635	31 990	43,2	17 937	27 596	37,3	15 050	4 394

1 Für die Berechnung der Bevölkerungsveränderung werden nur die Wanderungen herangezogen, deren Ereignisdatum nach dem 9. Mai 2011 (Zensusstichtag) liegt. Deshalb weichen die vorliegenden Ergebnisse der Wanderungen über die Kreisgrenze von den Ergebnissen der Wanderungsstatistik ab.

Herkunfts- bzw. Zielgebiet	Zuzüge			Fortzüge			Wanderungssaldo		
	ins-gesamt	darunter		ins-gesamt	darunter		ins-gesamt	darunter	
		männlich	Ausländer		männlich	Ausländer		männlich	Ausländer
Deutschland	15 787	7 990	2 942	15 558	8 025	2 904	229	-35	38
Baden-Württemberg	3 544	1 764	814	3 400	1 757	770	144	7	44
Bayern	1 097	567	235	1 276	692	294	-179	-125	-59
Berlin	292	155	58	408	186	65	-116	-31	-7
Brandenburg	139	73	15	155	91	25	-16	-18	-10
Bremen	80	44	15	68	37	14	12	7	1
Hamburg	165	75	35	196	97	36	-31	-22	-1
Hessen	3 619	1 816	707	3 448	1 746	696	171	70	11
Mecklenburg-Vorpommern	109	64	19	87	43	11	22	21	8
Niedersachsen	767	404	178	692	372	121	75	32	57
Nordrhein-Westfalen	4 067	2 050	598	3 945	2 045	654	122	5	-56
Saarland	1 084	542	118	1 063	520	105	21	22	13
Sachsen	260	132	42	269	159	43	-9	-27	-1
Sachsen-Anhalt	165	86	43	148	76	13	17	10	30
Schleswig-Holstein	229	114	33	239	120	36	-10	-6	-3
Thüringen	170	104	32	164	84	21	6	20	11
Ausland <sup>1</sup>	14 810	9 123	13 477	8 567	5 508	7 084	6 243	3 615	6 393
Europa	11 122	6 974	10 382	6 894	4 588	6 024	4 228	2 386	4 358
EU-Staaten	9 510	6 127	8 943	5 633	3 861	5 062	3 877	2 266	3 881
Belgien	78	43	62	66	34	34	12	9	28
Bulgarien	1 155	751	1 149	500	352	495	655	399	654
Dänemark	21	13	12	20	10	16	1	3	-4
Estland	9	5	8	4	2	4	5	3	4
Finnland	11	5	11	14	3	13	-3	2	-2
Frankreich	241	147	151	174	105	92	67	42	59
Griechenland	230	131	210	129	88	116	101	43	94
Irland	28	17	16	18	7	13	10	10	3
Italien	784	498	743	371	257	346	413	241	397
Kroatien	406	254	402	220	183	215	186	71	187
Lettland	82	44	81	52	37	51	30	7	30
Litauen	143	64	143	109	47	104	34	17	39
Luxemburg	302	164	233	260	148	189	42	16	44
Malta	1	-	1	6	4	4	-5	-4	-3
Niederlande	129	76	97	98	57	71	31	19	26
Österreich	99	52	58	160	84	79	-61	-32	-21
Polen	2 226	1 500	2 171	1 326	949	1 278	900	551	893
Portugal	131	84	122	95	67	88	36	17	34
Rumänien	1 846	1 203	1 837	989	690	982	857	513	855
Schweden	25	12	18	21	9	11	4	3	7
Slowakei	102	65	100	67	45	66	35	20	34
Slowenien	64	56	60	101	99	101	-37	-43	-41
Spanien	329	201	251	213	136	154	116	65	97
Tschechische Republik	136	76	129	62	33	56	74	43	73
Ungarn	777	587	767	422	343	414	355	244	353
Vereinigtes Königreich	149	78	105	134	72	68	15	6	37
Zypern	6	1	6	2	-	2	4	1	4
Russische Föderation	134	52	112	126	58	103	8	-6	9
Schweiz	144	64	50	241	115	47	-97	-51	3
Serbien	382	233	376	237	140	234	145	93	142
Türkei	227	115	191	270	179	213	-43	-64	-22
Kosovo	128	72	128	49	37	49	79	35	79
übriges Europa	597	311	582	338	198	316	259	113	266
Außereuropäisches Ausland	3 679	2 142	3 088	1 672	919	1 059	2 007	1 223	2 029
Afrika	764	534	719	156	114	124	608	420	595
Amerika	769	376	474	827	383	430	-58	-7	44
Kanada	38	18	16	74	34	37	-36	-16	-21
Vereinigte Staaten	492	245	289	617	278	308	-125	-33	-19
Asien	2 081	1 192	1 873	625	395	486	1 456	797	1 387
China	173	99	132	89	54	70	84	45	62
Syrien, Arabische Republik	735	444	735	14	12	14	721	432	721
Australien und Ozeanien	65	40	22	64	27	19	1	13	3
Insgesamt	30 597	17 113	16 419	24 125	13 533	9 988	6 472	3 580	6 431

<sup>1</sup> Einschließlich Gebietszuordnung unbekannt, ungeklärt und ohne Angabe.

## Impressum

---

Herausgeber:  
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0  
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: [poststelle@statistik.rlp.de](mailto:poststelle@statistik.rlp.de)  
Internet: [www.statistik.rlp.de](http://www.statistik.rlp.de)

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/veroeffentlichungen/statistische-berichte>

---

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2015

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.